

## Geplantes Programm

### Jüdisches Leben in Deutschland

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** 05. September bis 09. September 2022
- Seminarnummer:** 22/04/361
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter\*in:** Dr. Felix Riefer, Politikwissenschaftler
- Teilnahmegebühr:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

#### Inhalte:

Juden und Jüdinnen leben seit mindestens 1700 Jahren auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik. Ein überliefertes Dekret der Stadt Köln vom römischen Kaiser Konstantin aus dem Jahr 321 zeugt davon. Folglich prägte das Judentum über viele Jahrhunderte hinweg die Entwicklungen in unserem Land. Die Shoa zerstörte dieses beeindruckende und vielseitige Erbe fast vollständig. Die jüdischen Gemeinden im demokratischen Deutschland konnten, wie durch ein Wunder, wieder erblühen und sind heute vielschichtig und plural.

Ende der 1980er, vor der postsowjetischen Migration, zählten die jüdischen Gemeinden etwa 30.000 Mitglieder. Gegenwärtig sind es über 100.000. Da die Sowjetunion eine nationale Zugehörigkeit im Personalausweis festschrieb, die sich nicht an das halachische Religionsgesetz band, konnten nicht alle der 220.000 Einwanderer zählenden Menschen ihren Weg in die jüdischen Gemeinden in Deutschland finden. Dennoch machen heute die Migranten aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion über 90 Prozent der Gemeindemitglieder aus.

Fragen nach der Identität sind weiterhin aktuell, wie beispielweise Dmitrij Belkin in seinem Buch „Germanija“ beschreibt. Genauso wie das Problem des Antisemitismus, dessen Fallauflistung nach wie vor sehr lang werden würde. Um nur ein aktuelles Beispiel zu nennen: der Antisemitismus-Eklat im Rahmen der documenta fifteen, der Weltkunstschau in Kassel, die zum Debakel wurde, da dort eine Vielzahl antisemitischer Abbildungen ausgestellt wurden.

Das Seminar möchte über das jüdische Leben in Deutschland aufklären und zur Reflexion und Sensibilisierung beitragen.

### Ziele:

- Vermittlung von politisch-historischen Kompetenzen über die mindestens 1700-jährige Geschichte des Judentums in Deutschland
- Sensibilisierung im Umgang mit Antisemitismus
- Vermittlung der postsowjetischen jüdischen Migration nach Deutschland
- Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen zum Thema, (post-)sowjetisches „Gepäck“
- Stärkung der Fähigkeiten mit einer pluralistischen Gesellschaft reflektiert umzugehen
- Anregung zur Partizipation und Teilhabe in einer durch Vielfalt und Diversität geprägten Zuwanderungsgesellschaft

## Programmablauf:

### Montag, 05. September 2022

bis	16.00	Uhr	Anreise und Anmeldung
16.00	-	16.30	Uhr Kaffee
16.30	-	17.00	Uhr Dr. Felix Riefer
			Begrüßung und Vorstellungsrunde
			<i>Einführungsreferat, Diskussion</i>
17.00	-	18.00	Uhr Dr. Felix Riefer
			Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik
			<i>Einführungsreferat, Diskussion</i>
	18.00	Uhr	Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr Dr. Felix Riefer
			Was bedeutet Judentum bzw. Jüdisch-sein für mich?
			<i>Fortsetzung der Reflexion und Diskussion</i>

### Dienstag, 06. September 2022

	8.00	Uhr	Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr Dr. Felix Riefer
			Jüdisches Leben in Deutschland – Wie unterschiedlich sind die Erfahrungen?
			<i>Einführung, Medieneinsatz, Diskussion</i>
10.30	-	12.00	Uhr Dr. Felix Riefer
			Fortsetzung
			<i>Diskussion</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen
	14.00	Uhr	Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Juden und Jüdinnen in Deutschland nach 1945  
*Einführung, Medieneinsatz, Diskussion*
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Juden und Jüdinnen in Deutschland nach dem Zerfall der Sowjetunion  
*Einführung, Medieneinsatz, Diskussion*
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 - 21.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Jüdische Sichtbarkeit und Diversität  
*Einführung, Tandemgespräche, Austausch im Plenum*

### Mittwoch, 07. September 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Dr. Felix Riefer  
Die Deutschen und der Holocaust  
*Einführung, Medieneinsatz, Diskussion*
- 10.30 - 12.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Fortsetzung  
*Diskussion*
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Kein Genozid wie jeder andere – wie wollen wir uns an den Holocaust erinnern?  
*Einführung, Medieneinsatz, Diskussion*
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Fortsetzung  
*Diskussion*
- 18.00 Uhr Abendessen

19.30 - 21.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Was ist Antisemitismus?  
*Einzel- bzw. Kleingruppenarbeit*

**Donnerstag, 08. September 2022**

8.00 Uhr Frühstück

8.45 - 10.15 Uhr Dr. Felix Riefer  
Antisemitismus und Antisemitismusforschung: ein Überblick  
*Einführung, Diskussion der Vorarbeit vom Vortag*

10.30 - 12.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Fortsetzung  
*Medieneinsatz, Diskussion*

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffee

14.30 - 16.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Walk-to-talk, gemeinsamer Spaziergang durch den Teutoburger Wald  
*Diskussion und Austausch der zuvor behandelten Inhalte/Themen*

16.30 - 18.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
Fortsetzung  
*Diskussion und Austausch der zuvor behandelten Inhalte/Themen*

18.00 Uhr Abendessen

19.30 - 21.00 Uhr Dr. Felix Riefer  
„Postsowjetisches Gepäck“ am Beispiel von Dmitrij Belkins „Germanija“  
*Reflexion, Kleingruppenarbeit*

**Freitag, 09. September 2022**

	8.00	Uhr	Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr
			Dr. Felix Riefer
			Was bedeutet Judentum bzw. Jüdisch-sein für mich?
			<i>Vorstellung der Gruppenarbeit und Reflexion des Seminars im Plenum</i>
10.30	-	12.00	Uhr
			Dr. Felix Riefer
			Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
			<i>Feedbackrunde</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen
	13.00	Uhr	Abreise

**Veranstalterin:**

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@st-hedwigshaus.de](mailto:info@st-hedwigshaus.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.st-hedwigshaus.de](http://www.st-hedwigshaus.de)

**Veranstalter\*in:**

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen  
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: [info@st-hedwigshaus.de](mailto:info@st-hedwigshaus.de)

Fon: +49 5202 9165 0

Web: [www.st-hedwigshaus.de](http://www.st-hedwigshaus.de)



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

### Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

### Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

### Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

### Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)